

# Kursfahrt nach Paris im Herbst?

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 15. Juli 2016 17:11**

Hallo!

Ich organisiere gerade eine Kursfahrt nach Paris (nicht die "Pflicht-" - Studienfahrt, sondern eine freiwillige Kursfahrt. Daran nehmen ca. 80% des Kurses plus ein paar "externe" SchülerInnen teil).

Ich fühle mich total mies, aber mein erster, unkontrollierter Gedanke gestern Abend war "oh nein, ich kriege jetzt Panik wegen der Paris-Fahrt". Meine mitfahrende Kollegin hatte heute wohl ähnliche Gedanken und hat jetzt Bauchschmerzen. Gut, bis dahin wird sich das hoffentlich beruhigt haben. Der Ausnahmezustand würde im Übrigen (regulär) ein paar Tage vor der geplanten Fahrt enden.

Ich WEIß, rational, dass man sich nicht in seinem Haus verbarikadieren kann.. Aber es sind 16-jährige SchülerInnen, die ich alle gut kenne und denen ich vertraue. In der bisherigen Planung sind auch freie Zeiten geplant und zum Beispiel auch ein Rallye durch Paris, wo ich die SchülerInnen ein paar Stunden durch die Stadt schicke. Alleine bzw. in Kleingruppen aber ohne mich. Das Abendprogramm wollte ich nicht unbedingt freigeben, heute bin ich komplett dagegen. Wir haben eh Halbpension und die Gruppe ist hoffentlich nach dem Abendessen eh komplett platt. Obwohl ich eventuell gerne auf den Seine-Ufern spazieren würde bzw. in Montmartre sitzen würde.

Ach, eigentlich weiß ich gar nicht, was ich hier von euch erwarte. Ich dachte, ich sei ein Angsthase und unprofessionell, solche Panik zu schieben, jetzt bin ich durch die Bauchschmerzen meiner Kollegin quasi "bestätigt" worden und schaffe es nicht, einen objektiven Plan zu entwickeln. Zum Beispiel: Wenn bis dahin nichts neues passiert ist, gibt es keinen Grund zur Sorge. Wenn was passiert: Gespräche mit Schulleitung, Eltern, usw...

Wir haben übrigens keine Reiserücktrittsversicherung von der Schule aus, sondern einfach jeder für sich vielleicht. Abgesehen davon, dass wir legal vermutlich keinen Grund hätten... Fahrtickets sind gebucht und bezahlt, ein Teil der Unterkunft auch, da müsste ich bei Absagplänen gucken, bis wann wir zumindest nicht noch nachzahlen müssten..

Ist jemand von euch in den letzten Monaten mit SchülerInnen nach Paris / Frankreich gefahren? Könnt ihr mir einfach mit netten Worten sagen, dass ich einfach nur einen Knall habe und alles "normal" ist?

Chili

PS: die Austausch- und Oberstufenfahrten in die Türkei sind dieses Schuljahr bei uns auch ins Wasser gefallen. Allerdings waren sie noch gar nicht fest geplant und die Entscheidung musste der Lehrer nie selbst treffen..

---

### **Beitrag von „hugoles\_AL“ vom 15. Juli 2016 18:07**

Hallo chilipaprika,

deine Gedanken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nachvollziehbar, aber bis zum Herbst vergeht noch ein Vierteljahr.

Man ist vor jeder Fahrt -egal wohin- angespannt, ob auch alles gut geht und dass nichts passiert, und in den allerallermeisten Fällen ist es ja auch so.

Ein Gedanke von mir:

Ist das Risiko, Opfer von z.B. Gewalttaten oder unvorsehbaren Situationen zu werden, kleiner, nur weil bisher an jenem Ort nichts passiert ist? Oder ist das Risiko groß, an einem Ort getroffen zu werden, an dem bereits Anschläge passiert sind?

Ich weiß es nicht, würde aber nicht überstürzt die Fahrt absagen, sondern ggf. die Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes studieren und zur Not kurzfristig entscheiden.

Wir waren vor kurzem in Berlin auf Studienfahrt (ebenfalls 16jährige Schülerinnen und Schüler) und wollten auf die Fanmeile. Wir haben die Eltern über diese Absicht informiert, die dann für ihre Kinder entscheiden konnten, ob sie ihr Kind diesem "abstrakten" Risiko aussetzen wollen. Die meisten erlaubten ihrem Kind diesen Besuch, wenige nicht, die dann Alternativprogramm hatten. Zum Glück ist nichts passiert.

Ihr werdet ja ebenfalls die Einverständniserklärung der Eltern zu dieser Fahrt und ggf. des Freizeitprogramms einholen. Sollten die Eltern Sorge haben, werden sie ihrem Kind die Teilnahme nicht erlauben.

Zu "Freizeitphasen": Die Gefahr wird nicht geringer, nur weil ihr in der Großgruppe unterwegs seid und nicht die Schüler in Kleingruppen.

Wenn ihr total unsicher seid, sprecht mit eurer Schulleitung über die Risikoeinschätzung und -abwägung.

Gruß!

---

### **Beitrag von „Piksieben“ vom 15. Juli 2016 19:18**

Erst mal ist wichtig, dass du dir nicht die Ferien mit diesen Sorgen verdirbst. Du willst doch frisch und ausgeruht ins neue Schuljahr starten.

Bis dahin kann eh nichts entschieden werden. Also erst mal wegatmen.

Ja, das sagt sich leicht ... aber es hilft ja alles nix, was willst du auch machen. Wir können unsere Schüler nicht vor allen Unbillen des Lebens schützen und müssen mit der Situation, wie sie jetzt gerade ist, irgendwie klarkommen. Mit all dieser Ungewissheit. Auch für die Schüler ist es natürlich wichtig, dass wir nicht einknicken.

Auch wenn wir gerade entsetzt und ratlos sind.

---

### **Beitrag von „Firelilly“ vom 15. Juli 2016 21:45**

Ich fahre auch privat nicht in europäische Großstädte und meide auch Großstädte und Massenansammlungen bzw. große öffentliche Plätze (Flughäfen, große Bahnhöfe) in Deutschland. Klassen- oder Studienfahrten an entsprechende Orte würde ich strikt verweigern. Aber jeder ist da anders gestrickt, ich persönlich fühle mich einfach Unwohl. Hat ja auch mal wieder eine Lehrerin auf Klassenfahrt erwischt in Nizza. Wie übrigens auch beim Flugzeug Suizid des Andreas L. Es gibt genug Risiken im Straßenverkehr umzukommen, muss man sich meiner Meinung nach nicht noch an potentielle Terroristenanschlagsorte begeben oder in ein Flugzeug pressen. Zumal mal als Tourist mit entsprechender Kleidung natürlich auch eine wandelnde Zielscheibe ist, sollte da wirklich gerade welche Amok laufen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 16. Juli 2016 08:14**

#### Zitat von chilipaprika

Wir haben übrigens keine Reiserücktrittsversicherung von der Schule aus, sondern einfach jeder für sich vielleicht. Abgesehen davon, dass wir legal vermutlich keinen Grund hätten... Fahrtickets sind gebucht und bezahlt, ein Teil der Unterkunft auch, da müsste ich bei Absagplänen gucken, bis wann wir zumindest nicht noch nachzahlen müssten..

Ist jemand von euch in den letzten Monaten mit SchülerInnen nach Paris / Frankreich gefahren?

Könnt ihr mir einfach mit netten Worten sagen, dass ich einfach nur einen Knall habe und alles "normal" ist?

Chili

PS: die Austausch- und Oberstufenfahrten in die Türkei sind dieses Schuljahr bei uns auch ins Wasser gefallen. Allerdings waren sie noch gar nicht fest geplant und die Entscheidung musste der Lehrer nie selbst treffen..

Ich würde einfach mal abwarten, Berlin hat z.B. drinstehen, dass sobald es offizielle Warnungen gibt, die Fahrt dorthin verboten ist, wer weiß also, was noch bis dahin passiert.

Aber, es kann überall was passieren, die Eltern entscheiden da ja auch noch mit, also können sie dir keinen Vorwurf machen. Allerdings würde ich, wenn du dich schon unwohl dabei fühlst, nicht fahren. Aber vielleicht schlafst du da einfach noch ein paar Nächte darüber. Ganz ehrlich, ich möchte diese Entscheidung im Moment nicht treffen müssen, aber egal, wie sie bei dir ausfällt, es wird die richtige für euch sein!

Also mit "du hast einen Knall", kann ich dir leider im Moment nicht dienen.

---

### **Beitrag von „marie74“ vom 17. Juli 2016 01:23**

Da die Eltern die Klassenfahrt schon bezahlt haben, kannst du als Lehrer nicht einfach wieder die Fahrt absagen. Erst recht nicht, wenn es keine Rücktrittsversicherung gibt.

---

### **Beitrag von „Xiam“ vom 17. Juli 2016 11:56**

#### Zitat von Firelilly

Ich fahre auch privat nicht in europäische Großstädte und meide auch Großstädte und Massenansammlungen bzw. große öffentliche Plätze (Flughäfen, große Bahnhöfe) in Deutschland. Klassen- oder Studienfahrten an entsprechende Orte würde ich strikt verweigern.

Aber jeder ist da anders gestrickt, ich persönlich fühlle mich einfach Unwohl.

Ich lasse mir mein Leben nicht von irgendwelchen psychopathischen Kopfabschneidern diktieren. Das ist doch genau das, was diese kriminelle Mordbande will, dass wir unser Leben nicht mehr normal führen und uns am besten immer und überall unsicher fühlen. Abgesehen davon, ist die Gefahr, Opfer eines Terroranschlags (oder lebensmüden Piloten) zu werden, äußerst gering.

Wenn es mich erwischt, dann erwischt es mich. Bis dahin habe ich dann ein erfülltes Leben geführt 😊

---

### **Beitrag von „Schantalle“ vom 17. Juli 2016 12:56**

#### Zitat von Xiam

Ich lasse mir mein Leben nicht von irgendwelchen psychopathischen Kopfabschneidern diktieren. Das ist doch genau das, was diese kriminelle Mordbande will, dass wir unser Leben nicht mehr normal führen und uns am besten immer und überall unsicher fühlen.

Ob man als normaler Mensch nachvollziehen kann, was ein Psychopath will, wage ich zu bezweifeln. Davon abgesehen ist mir egal, was der Psychopath gerne möchte, wenn es um mein Leben und das meiner Schüler geht.

Ich sehe das wie Susannea, wenn du dich total unglücklich fühlst mit der Entscheidung, dann sag die Veranstaltung lieber ab. Wenn du nämlich bis dahin und während der Fahrt nur Ängste durchstehst, ist die Fahrt mehr als für die Katz gewesen.

Wenn dir aber die Meldungen des auswärtigen Amtes und die Zusage der Eltern als Sicherheit reichen (es gibt sicher gefährlichere Orte auf der Welt) und du dich dafür entscheidest, dann schließe ernsthaft innerlich mit dir Frieden, dass alles gut ist, wie es ist. Und dann genießt die Stadt und die Menschen und die Sprache... in vollen Zügen 😊

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. Juli 2016 13:14**

Hallo!

Erstmals danke für eure Antworten..

### Zitat von Piksieben

Erst mal ist wichtig, dass du dir nicht die Ferien mit diesen Sorgen verdirbst. Du willst doch frisch und ausgeruht ins neue Schuljahr starten.

Bis dahin kann eh nichts entschieden werden. Also erst mal wegatmen.

Ja, das versuche ich.

und mittlerweile habe ich mich auch beruhigt und denke nicht mehr daran. Also nicht so dauerhaft im Hinterkopf...

### Zitat von Firelilly

Es gibt genug Risiken im Straßenverkehr umzukommen, muss man sich meiner Meinung nach nicht noch an potentielle Terroristenanschlagsorte begeben oder in ein Flugzeug pressen. Zumal mal als Tourist mit entsprechender Kleidung natürlich auch eine wandelnde Zielscheibe ist, sollte da wirklich gerade welche Amok laufen.

Also, ich weiß nicht, wie du angezogen bist und wie du dir vorstellst, dass Pariser Einwohner angezogen sind, aber mir ist nie etwas wirklich aufgefallen. Abgesehen davon, dass Touristen bei Anschlägen in Paris nie die Zielscheibe gewesen sind, sondern die "normale" Bevölkerung...

### Zitat von marie74

Da die Eltern die Klassenfahrt schon bezahlt haben, kannst du als Lehrer nicht einfach wieder die Fahrt absagen. Erst recht nicht, wenn es keine Rücktrittsversicherung gibt.

### Zitat von Xiam

Wenn es mich erwischt, dann erwischt es mich. Bis dahin habe ich dann ein erfülltes Leben geführt 

Grundsätzlich stimme ich dir zu.

Bis vor nicht so langer Zeit habe ich auch immer so gedacht.

Aber 1) mein Leben ist (endlich) schön und so, wie ich es mir nie erwünscht hätte, ich möchte es nunmal nicht beenden... und 2) ich bin nicht alleine auf der Welt und denke eben auch an die Menschen, für die ich wichtig bin und / oder eine Verantwortung habe. und leider 3) ein Teil von meinem Kopf denkt an den möglichen Fall, dass es jemandem unter meiner Aufsicht was passiert und mir nicht.

Grausame Gedanken, ich weiß, aber es waren eben die Gedanken, die mir in den Kopf kamen... Aber ja, grundsätzlich bleibe ich trotzdem nicht in meinem Haus versteckt. Nur an dem Tag, wo ich durch irgendwas furchtbares sterben muss, möchte ich meinen Mann und meine Familie dabei haben. Keine Hinterbliebenen hinterlassen und nicht alleine sein. aber wie gesagt: zur Zeit denke ich einfach nicht mehr daran. Besser so...

#### Zitat von Schantalle

Wenn dir aber die Meldungen des auswärtigen Amtes und die Zusage der Eltern als Sicherheit reichen (es gibt sicher gefährlichere Orte auf der Welt) und du dich dafür entscheidest, dann schließe ernsthaft innerlich mit dir Frieden, dass alles gut ist, wie es ist. Und dann genießt die Stadt und die Menschen und die Sprache... in vollen Zügen



Ja, ich kann eh nur fahren, wenn für mich eben alles in Ordnung ist.  
das "Traurige" an der ganzen Sache: Paris finde ich weder attraktiv noch spannend. und die Sprache... naja... erstmals werde ich dort ständig auf Englisch angesprochen. Dann - wenn ich mit einer deutschen Gruppe unterwegs bin und also als Deutsche identifiziert werde - sagt man mir immer, wie gut ich Französisch spreche, man höre nur noch wenig meinen Akzent. Ahah... (ich bin in der Pariser Gegend aufgewachsene Französin UND Muttersprachlerin).  
Die Fahrt mache ich für den Kurs und das werde ich genießen. Richtig liebe Kinder, die bisher wenige Möglichkeiten hatten, nach Frankreich zu fahren, Paris ist nunmal Abithema und die Fahrt wurde sehr günstig geplant, so dass wir möglichst viele mitnehmen.

Danke für die Antworten.

Dank Umzug wurde ich gut abgelenkt, jetzt widme ich mich wieder meinem neuen Aufräum- und Sortiersystem und Ausmisten...

chili

---

#### **Beitrag von „SteffdA“ vom 19. Juli 2016 14:06**

Paris ist nicht die einzige schöne Stadt in Europa.

Wie wäre es z.B. mit Prag, Warschau, Gdansk, Budapest etc.?

---

#### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Juli 2016 14:10**

für einen Französisch-Grundkurs und Paris als Abiturthema ? 😊

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 19. Juli 2016 14:26**

#### Zitat von chilipaprika

für einen Französisch-Grundkurs und Paris als Abiturthema ? 😊

\*kicher\* Wäre zumindest mal kreativ.

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 19. Juli 2016 16:33**

Frankreich wird leider immer mehr zur "No Go-Area":

<http://www.express.co.uk/news/world/690...-dressed-attack>

Ich würde da aktuell nicht mehr mit Schülern hinfahren!

Gruß !

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 19. Juli 2016 16:59**

#### Zitat von chilipaprika

für einen Französisch-Grundkurs und Paris als Abiturthema ?

Oh, das hatte ich überlesen, war von einer normalen Klassenfahrt ausgegangen.

#### Zitat von Mikael

Frankreich wird leider immer mehr zur "No Go-Area":

[express.co.uk/news/world/69097...s-scantly-dressed-attack](http://express.co.uk/news/world/69097...s-scantly-dressed-attack)

Oh Mann! Fangen die jetzt alle an zu spinnen?!?!

---

### **Beitrag von „LittleAnt“ vom 20. Juli 2016 02:23**

Manche von euch sind mir so vertraut, allein vom der "lesen" Seite.

Ihr habt ALLE recht.

Es ist normal sich jetzt Gedanken zu machen über eine Klassenreise nach Frankreich. ICH hab die auch, und, CHILI ICH SCHEISS MICH AN! Ich flieg kurz nach Schuljahresbeginn mit einem Teil meiner "Babies" (16+ aber sind halt meine Babies) in die USA.

Auf der andren Seite ist es statistisch auch normal zu sagen: da passiert doch nix! (Ich flieg leider nur Anfang nächsten Schuljahres in die USA mit knapp 20 Schülern. Aber die Kids brauchen die Erfahrung. mein Schiss darf sie dieser Erfahrung nicht berauben! Sie freuen sich so sehr drauf und viele haben lang dafür gespart!)

Trotzdem fühl ich mich SO. Nicht nur was fliegen angeht sondern absehbare Risiken. Ich hab Panik was im Flieger passiert, oder an den Touristenorten die wir besuchen. Sid ja MEINE kids.

"Absehbare Risiken". Terrorattacken gehören nicht dazu. Das ist extrem unwahrscheinlich wenn man bedenkt was an Touristenorten an Verkehr läuft. Die Statistik hat mich da schon wieder beruhigt.... das dumme Gefühl bleibt immer.

Aber wir berauben unsre Schüler dessen nicht, richtig Chili? Die Kids werden das nie vergessen, diese Erfahrung in einem fremden Land. Das ist so wichtig! Und wir nehmen es ihnen nicht weg weil wir Angst haben.... Die Statistiken sprechen für uns! Lass uns reisen 😊

<https://www.youtube.com/watch?v=4FXnS5dSUWY>

---

### **Beitrag von „LittleAnt“ vom 20. Juli 2016 02:33**

Das vid sollte verdeutlichen warum Leute wie Chili und ich angst haben... und warum es doof ist. Flugangst ist genauso unbegründet wie Terrorangst. Aber Gedanken über "unsre" kids machen wir uns doch immer, wenn wir planen. oder?

Ich war als Beraterin/Helperin nach dem Erfurt-Vorfall vor Ort (das war nicht einfach, deswegen red ich da selten darüber. Wer da näheres zu wissen will kann mich gerne anschreiben. wir hätten Dinge anders machen sollen aber es gibt da kein "Protokoll" für überlebende Lehrer oder Schüler. Ich wurde reingeschmissen mit einer Grundausbildung in Psychologie damals. war nicht witzig... Für keine Seite. Ich hoff ich hab trotzdem gute Dinge getan....).

Das beste was wir den Kids mitgeben können ist, dass wir normal weiterleben. Für uns als Lehrer bedeutet das "Arschbacken zusammenkneifen, nix anmerken lassen, reisen". Wir sind die "Großen" und wir dürfen, und sollten, keine Angst zeigen.

Das ist das beste was wir für unsre Schüler, und auch politisch, tun können...

---

### **Beitrag von „Firelilly“ vom 22. Juli 2016 22:23**

#### Zitat von LittleAnt

Die Statistik hat mich da schon wieder beruhigt.... das dumme Gefühl bleibt immer

---

Welche Statistik beruhigt Dich? Der Amokfahrer in Niza? Der Axthacker bei Würzburg? Oder die Todesschützen in München? Rechne mal die große Zahl an Toten und den kurzen Zeitraum zusammen. Mit Sicherheit ist das Risiko von einem Islamisten abgeschlachtet zu werden deutlich höher als beim Flugzeugabsturz ums Leben zu kommen.

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 22. Juli 2016 23:09**

#### Zitat von hugoles\_AL

.. ob sie ihr Kind diesem "abstrakten" Risiko aussetzen wollen.

Ich sehe nur noch konkrete Risiken. "Abstrakt" war gestern.

Gruß !

---

### **Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 23. Juli 2016 08:57**

Sehe darin kein Problem, wüsste auch nicht, warum man sich verrückt machen sollte.

---

### **Beitrag von „LittleAnt“ vom 31. Juli 2016 12:23**

#### Zitat

Welche Statistik beruhigt Dich? Der Amokfahrer in Niza? Der Axthacker bei Würzburg? Oder die Todesschützen in München? Rechne mal die große Zahl an Toten und den kurzen Zeitraum zusammen. Mit Sicherheit ist das Risiko von einem Islamisten abgeschlachtet zu werden deutlich höher als beim Flugzeugabsturz ums Leben zu kommen.

definiere bitte mal "deutlich höher".

Und setz das in Relation zu "bei einem Autounfall sterben" oder "einen Herzinfarkt haben". wäre gespannt....

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 31. Juli 2016 12:46**

Todesopfer durch islamistische Terrorangriffe in Deutschland: 2 (Frankfurt, 2011)

Todesopfer durch die RAF: 34

Tode im Luftverkehr in Deutschland (2005-2009): 1

Tode im Bahnverkehr in Deutschland (2005-2009): 16

Tode im Omnibusverkehr in Deutschland (2005-2009): 55

Tode im PKW in Deutschland (2005-2009): 12619

Tode durch Krankenhauskeime in Deutschland pro Jahr: 15.000-40.000 (je nach Zählweise)

Tode durch Blitzschlag (2005-2009): 18

Ich sehe dumme und unnötige Panikmache. Wenn man sich die Zahlen für Tod durch äußere Einwirkung mal ansieht, dann sind die seit Jahrzehnten in fast allen Bereichen rückläufig, das ist nur nicht was bei den Menschen durch die ständige Medienbeeinflussung ankommt. Überall Terroristen, Kinderschänder und andere Berufsverbrecher. Es ist einfach lächerlich. Selbst im Irak (das war 2015 das Land mit den meisten Todesopfern durch Terrorismus) sterben deutlich (!) mehr Menschen durch Autounfälle oder Ärztepfusch (oder mangelnde ärztliche Versorgung oder schlechtes Trinkwasser), als durch Terrorismus (wenn es wen interessiert: 845 Tote durch

Terrorismus, über 10.000 Verkehrstote (31,5 pro 100.000 Einwohner bei knapp über 33 Millionen Einwohnern).

Statistiken sind was tolles, wenn man keine Angst vor Schwachsinn haben möchte. 

---

### **Beitrag von „Fraggles“ vom 3. August 2016 00:33**

Hör auf dein Bauchgefühl und fahre nicht.

Es ist professionell, sich der Verantwortung für Schüler bewusst zu sein.

Im Übrigen ist das ein Thema für die GLK....

Die ganz Abgebrühten hier schreiben dir Statistiken... Ich sage dir: keine freiwilligen Fahrten in Risikozonen.

Wir haben unseren Parisaustausch auf Eis gelegt, die freiwillige Fahrt des LK wurde auf Lyon umverlagert.

Ich finde dein Verantwortungsgefühl super, hör aufs Bauchgefühl.

Valerianus' Worte klingen angesichts der Anschläge in Paris einfach nur hart und verachtend....

Welch harte Wortwahl... Ich mag ihn nicht einmal zitieren. Besserwisser ohne Bezug zu dem, was war

ps. Lehrer tendieren dazu, Einzelkämpfer zu sein.

Solch ein Grundsatzthema ist allerdings von der GLK und ggfls der SK zu tragen.

-----  
Edit by Modell, Beiträge zusammengefasst. Kl gr Frosch

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 3. August 2016 06:16**

Wenn es hart und verachtend ist realistisch zu sein, dann ist das wohl eine Charaktereigenschaft der meisten Naturwissenschaftler. Das Ziel der Terroristen ist Angst und eine Veränderung unseres Lebensstils, wenn sie das Erreichen haben sie gewonnen. Selbst wenn ich den 11. September oder den 13. November in solche Wahrscheinlichkeitsrechnungen aufnehmen (und Frankreich befindet sich immer noch im verlängerten Ausnahmezustand,

etwas was gerade bei Erdogan stark kritisiert wird, obwohl der einen tatsächlichen Grund für den Ausnahmezustand hatte [ungeachtet von den momentan, völlig übertriebenen anderen Aktionen die er betreibt) gibt es immer noch keine akute Terrorgefahr. Mücken sind in Südeuropa beispielsweise deutlich gefährlicher.

Und **solch ein Thema** ist bei weitem nichts für die schulinternen Konferenzen, für so was haben wir in Deutschland ein Außenministerium: [Frankreich: Reise- und Sicherheitshinweise](#)

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2016 11:51**

Dass ich das Ganze nie alleine entscheiden würde, ist doch logisch. Dafür haben wir 1) eine Fachschaft, 2) eine Schulleitung.

Die Verlegung einer Fahrt von Paris nach Lyon ist meiner Meinung nach - sorry für die Wortwahl - ziemlich lächerlich und will nur einen besseren Eindruck geben. Nizza ist nicht Paris, die kleine Dorfkirche ist nicht Notre-Dame. und trotzdem waren es Anschlagsziele. Vor Jahren gab es ebenfalls in Toulouse Terrorakte (gegen eine jüdische Schule und dann ziellos).

Für mich sind diese Statistiken zwar emotional schwer zu akzeptieren (also jetzt gerade sehe ich das Ganze ziemlich "entspannt"), aber es ist nunmal so. Wir könnten in der kleinen halbstündigen Regionalbahn zum Fernbusbahnhof nach Paris von einem Irren mit Axt angegriffen werden... Oder der Zug könnte entgleisen.

oder ein Schüler könnte beim Aussteigen sich den Fuss umknicken und dann nicht mehr laufen können.

---

### **Beitrag von „Frallenges“ vom 3. August 2016 12:00**

Dann eine schöne entspannte Fahrt!

Da ja die Ängste anscheinend doch unbegründet waren 😊

Ich möchte nicht mit dir tauschen.

---

### **Beitrag von „alias“ vom 3. August 2016 18:52**

Die Angstpsychosen, die Valerianus oben beschreibt, sind zwischenzeitlich Allgemeingut bei zahlreichen Eltern. Weshalb soll ich als Lehrer die Ängste der Eltern bedienen und meine Schüler dazu zwingen, alle drei Minuten per Handy darüber zu Hause Rapport abzuliefern, dass sie noch am Leben sind?

Wir machen Klassenfahrten in die nähere Umgebung und in die Provinz, um diese besser kennen zu lernen. Oder suchen Ziele, an die kaum jemand so schnell denkt - und wo sich erlebnispädagogisch mehr gestalten lässt. So what? Die Kids haben nach 2 Tagen Berlin KaDeWe und Museen satt.

Gemeinsam surfen, klettern, Schlammeschlachten absolvieren bleibt im Gedächtnis länger - und positiver besetzt - haften, als die letzte Einkaufsmeile, durch die man getigert ist.

Bei einer Klassenfahrt geht es in erster Linie um das Erlebnis als Gruppe und als Gemeinschaft - und nicht darum, mit der größeren Großstadtreise angeben zu können.

Ich brauch' kein New York, Rio, Tokio für 'ne tolle Abschlussfahrt...

... höchstens als "Aus-dem-Bett-werf-Song" morgens auf dem Flur der Unterkunft 

Go Pampa. Es lohnt sich!

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2016 21:39**

Ihr seid lieb mit euren Vorschlägen, in die Pampa zu fahren und dort eine Wasserschlacht zu machen. Ich bin auch absolut auf eurer Seite für Klassengemeinschaftsbildungsmaßnahmen in der Grundschule oder Sekundarstufe 1.

Ich habe mir Paris nicht ausgesucht, weil es hip ist, ins Ausland zu fahren, sondern es handelt sich um einen Französisch-Grundkurs UND Paris ist Stoff. In der Oberstufe kann ich erwarten, dass meine Schülerinnen und Schüler drei Tage Museen und Sehenswürdigkeiten aushalten..

---

### **Beitrag von „alias“ vom 3. August 2016 21:49**

Fährst du auch nach Versailles, Verdun und Ausschwitz?

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2016 21:59**

Versailles: nein, mir zu teuer und zu zeitaufwändig für 3 Tage Paris. Bei 5 Tage-Fahrten ja.

Verdun: diesmal nicht, weil wir mit einem Fernbus fahren und die Fahrt nicht selbst steuern können. Das Ziel steht aber bei einer Austauschfahrt mit einer Partnerschule schon auf dem Programm, so dass langfristig alle MittelstufenschülerInnen, die an einer Austauschfahrt teilgenommen hätten, Verdun vor der Oberstufe gesehen hätten.

Auschwitz: ist nicht in Frankreich, also weder auf dem Weg noch auf irgendeinem Lehrplan irgendeines meiner Fächer. Aber tatsächlich: meine Schule organisiert JEDES Jahr eine Fahrt nach Krakau und Auschwitz, an der alle interessierten SchülerInnen der 11. Klasse teilnehmen können. In der Regel nehmen gut mehr als ein Drittel der Stufe teil.

---

### **Beitrag von „alias“ vom 3. August 2016 22:52**

Wie erfüllst du dann den "Stoff"

Rhetorische Frage. Antwort unnötig.

Du musst nicht nach Paris fahren, um das Thema "Paris" mit deinen Schülern zu behandeln.  
Man kann das tun.

Eine gemeinsame Reise hat jedoch zunächst die gemeinsame Reise zum Ziel.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 3. August 2016 22:58**

Ja das stimmt absolut. Alles. Aber WENN ich mit einem GK Franz fahre, eine freiwillige Zusatzfahrt, ist doch klar, dass die Kids nicht mit mir zum Zeltplatz im Sauerland fahren 😊

Obwohl der Kurs auch so ausserhalb des Stundenplans für Treffen zu haben ist.

---

### **Beitrag von „WillG“ vom 3. August 2016 23:14**

#### Zitat von alias

Wir machen Klassenfahrten in die nähere Umgebung und in die Provinz, um diese besser kennen zu lernen.

So wie beispielsweise Würzburg oder Ansbach?

Im Kontext des Threads, in dem es ja um die Terrorgefahr bei einer Parisfahrt geht, ist dein Vorschlag nicht wirklich hilfreich, da es ja wirklich überall passieren kann.

In einer allgemeinen pädagogischen Diskussion über Klassenfahrten sieht die Sache doch anders aus. Da kann ich deine Argumente nachvollziehen. Ich bin dennoch der Meinung, dass in einer Oberstufe auch Fahrten in größere Städte/ins Ausland gerechtfertigt sind.

1.) Gibt es in den Fremdsprachen den eindeutigen inhaltlichen Bezug. Die Schüler sollen schon auch mal erleben, dass man die Sprache im richtigen Leben auch spricht und sie sollen zumindest einen schlaglichtartigen Einblick in die Kultur bekommen. Deshalb fahre ich mit meinen Englischkursen auch immer auf die britischen Inseln. Das muss nicht immer London sein, sondern kann auch Edinburgh, Glasgow, Brighton oder Dublin sein. Mit Deutschkursen fahre ich dann auch eher mal "nur" nach Weimar oder evtl. Wien oder Prag.

2.) Es gibt vor allem bei uns in der bayerischen Provinz Familien, die ihren Kindern "die große weite Welt" nicht näherbringen können, entweder weil sie sie selbst nicht kennen oder weil sie sich es nicht leisten können. Da gehört es meiner Ansicht nach in das Fahrtenkonzept der Schule, hier einzuspringen. Unsere Schüler fahren in der 5. Klasse ins Schullandheim im nächsten Bundelsand. Dann gibt es in der Mittelstufe Tagesexkursionen nach München oder Frankfurt, also in deutsche Großstädte bzw. im Falle Frankfurts in eine deutsche große Stadt. In der zehnten Klasse fahren sie nach Berlin, also in eine echte innländische Metropole. Die Abifahrt geht dann je nach Kurs nach Rom, Prag, London, Paris etc. Also in eine ausländische Metropole. Ich finde das Konzept gut, da die Schüler schrittweise in die Welt hinausgeführt werden und sich dann hoffentlich auch eigenständig zu souveränen Reisenden weiterentwickeln können.

Ich sehe aber natürlich auch das Problem mit den Kosten. Hier haben wir das Glück, dass unser Elternklientel in der Regel ausreichend aufgestellt ist und die wenigen anderen über den Bildungspakt Unterstützung bekommen können. Wenn ich an einer Schule wäre, deren Elternschaft hier eher Probleme hätte, würde ich das vielleicht auch anders sehen.